

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 11/2018, 12. Jahrgang, Nummer 275, 23. Oktober 2018

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

| | | |
|-----------------|---|----------|
| DFV: | ACHTUNG! Versuch der Abzocke unter dem Deckmantel des Datenschutzes | Seite 2 |
| LFV SH: | Gute Ideen werden belohnt: Förderpreis „Bleib dabei“ | Seite 3 |
| LFV SH: | Vergünstigte Eintrittskarten mit Dienstaussweis Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ im Jahre 2019 | Seite 4 |
| LFV SH: | Da sind wir sehr professionell - Frank Conrads ist der erste Landesfeuerwehrpastor Schleswig-Holsteins | Seite 5 |
| LFV SH: | Arbeiter-Samariter-Bund und der LFV-SH möchten Schleswig-Holstein 112% Herzsicher machen 31. Ausfahrt der „Ehemaligen“ | Seite 6 |
| LAND SH: | „Mut verbindet“: Vorbereitungen für den Tag der Deutschen Einheit 2019 in Kiel laufen Neue Normen | Seite 7 |
| LAND SH: | Innenminister Grote übergibt Fahrzeuge an KatS | Seite 8 |
| DFV: | Gesellschaft funktioniert nur im Zusammenspiel | |
| MILI: | Landesregierung trägt nach Brandschaden bei der FF Horsdorf die Hälfte der Kosten für ein neues LF | Seite 9 |
| DFV: | Bundesfachkongress: Werte, Wissen, Netzwerk Logo für 29. Deutschen Feuerwehrtag vorgestellt | Seite 10 |

Lottoförderung

| | | |
|---|--|----------|
| Aktion der Wehren des Amtes Mitteldithmarschen: „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ | 31 neue Mitglieder auf einen Streich | Seite 11 |
| KFV Segeberg: | Konzentrierte Aktion der Mitgliederwerbung | Seite 12 |
| FF Immenstedt: | Es müssen nicht immer die großen Projekte sein... | Seite 12 |

Aus den Kreisverbänden

| | | |
|--------------------------|--|----------|
| KFV Dithmarschen: | Die JF Büsum geht neue Wege bei der Mitgliederwerbung | Seite 13 |
| KFV Ostholstein: | Kinderfeuerwehr Eutin erntet die ersten Früchte | Seite 13 |
| KFV Plön: | Terroranschlag - Rettungsdienst Kreis Plön veranstaltet Großübung mit über 350 Einsatzkräften | Seite 14 |
| KFV Stormarn: | Kfz-Service unterstützt Feuerwehr-Führung | Seite 15 |

Einsatzberichte

| | | |
|------------------------------|---|----------|
| KFV Segeberg: | Auto stürzt in Baugrube – Feuerwehr rettet Fahrerin | Seite 15 |
| | Zwei Großeinsätze an einem Tag Vier PKW brennen in Norderstedt | Seite 16 |
| Feuerwehr Neumünster: | Ausgebrannter Kleinbus auf Rasthof – Keiner verletzt | Seite 16 |
| Feuerwehr Kiel: | Dachstuhlbrand fordert 120 Einsatzkräfte | Seite 17 |



DFV

ACHTUNG! Versuch der Abzocke unter dem Deckmantel des Datenschutzes

Der Deutsche Feuerwehrverband und das Deutsche Datenschutz-Institut (DDI) teilen mit, dass derzeit ein Fax bzw. E-Mail einer sogenannten „Datenschutz-Auskunft-Zentrale“ im Umlauf ist. Hierbei soll ein kostenpflichtiger „Basisdatenschutz“ für 498 Euro netto / jährlich und für mindestens drei Jahre Laufzeit geordert werden.

WICHTIG: Bei diesem „Angebot“ handelt es sich um einen unseriösen Versuch der Abzocke von Unternehmen unter dem Deckmantel des Datenschutzes. Vergleichbar sei dieses mit dem bereits seit langer Zeit bekanntem Eintrag in eine Handelsregister-Auskunft.

Ignorieren Sie die Aufforderung zur Rückmeldung und entsorgen Sie dieses Dokument.

Es existieren keine rechtlichen Anforderungen einer zeitnahen bzw. generellen Rückmeldung wie dieses Schreiben suggeriert. Alle rechtlich notwendigen Meldungen an die Aufsichtsbehörden direkt, sind bereits durch das DDI – Deutsches Datenschutz Institut GmbH erfolgt.

LFV SH

Rekordteilnahme: 35 Feuerwehren beim 5. Feuerdrachen-Cup



Am 22. September trafen sich 35 Feuerwehren beim 5. Feuerdrachen-Cup während des 18. SH Netz Cup in Rendsburg bei herbstlichem Wetter, um sich beim Drachenbootpaddeln über 200 Meter zu messen. Damit wurde ein neuer Teilnehmerrekord erzielt.

Um sich für das Finalrennen im 50er-Drachenboot zu qualifizieren, erfolgte ein Vorentscheid in 10-er-Drachenbooten mit jeweils drei Feuerwehren je Vorlaufrennen. Die schnellste Zeit in den Vorläufen

erreichte die freiwillige Feuerwehr aus Bimöhlen mit 01:13.61. Der Anreiz liegt nicht nur im sportlichen Bereich, sondern jede antretende Wehr erhält eine Startprämie von 250 Euro. Sitzt die Mannschaft dann noch im Sieger 50er-Drachenboot, kommen nochmal 250 Euro dazu, d. h. fünf Wehren erhalten diese Zusatzprämie, gestiftet von der SH Netz AG.

Das Ergebnis war im Finalrennen im 50er-Drachenboot über 500 Meter beim 5. Hanse-Werk Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal eindeutig. Fast fünf Sekunden trennten die beiden 50er-Drachenboote - den größten ihrer Art in Europa - an der Ziellinie. Es siegte das Boot „Schleswig“ (nördlich des Kanals) mit den Feuerwehren aus Schönkirchen, Koldenbüttel, Eckernförde (BW), Ahlefeld-Bistensee und Ramstedt-Wisch vor dem Boot „Holstein“ (südlich des Kanals) mit den Teams aus Bimöhlen, Brickeln-Quickborn, Aukrug-Innien, Neuenbrook und Stafstedt.

Alle hatten Riesenspaß trotz Schietwetter und freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn der 6. Feuerdrachen-Cup am 7. September stattfindet.



35 Mannschaften beim Feuerdrachen-Cup waren ein neuer Rekord.

Jan Traulsen



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

LFV SH

Gute Ideen werden belohnt: Förderpreis „Bleib dabei“

Mitglieder der Jugendfeuerwehren sind das Rückgrat des Nachwuchses für die Freiwilligen Feuerwehren. Zudem lernen junge Menschen ab zehn Jahren in den Jugendabteilungen der Feuerwehren gesellschaftliches Engagement und erfahren ein großes Stück Persönlichkeitsbildung.



Claudia Leicht (2.v.r.), und L-JFW Dirk Tschene (2.v.l.s.) seine Stellvertreter Ernst-Niko Koberg (links) und Rüdiger König (rechts) mit den Siegergruppen im Hansa-Park. Foto Bauer.

Um all das zu fördern und weitere junge Menschen für den Dienst in den Feuerwehren zu begeistern, kooperieren die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr im LFV SH und der HANSA-PARK seit einigen Jahren unter dem Titel „Bleib dabei“. In diesem Jahr waren kreative Ideen unter dem Projektnamen „Jugendfeuerwehr macht Schule“ gefragt.

Die Jugendfeuerwehren des Landes waren am 28. August aufgefordert, ihr Hobby im Rahmen von selbsterdachten kreativen Schulprojekten zu präsentieren und zum Mitmachen zu animieren. Der HANSA-PARK als Kooperationspartner lobte dazu Preisgelder in Höhe von insgesamt 8.500 Euro und 500 Ehrenkarten für die Siegergruppen aus.

Nachdem eine Jury die eingereichten Projekte gesichtet und bewertet hatte, stand nun im HANSA-PARK die Siegerehrung an. Claudia Leicht, Mitglied der Geschäftsleitung, und Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschene begrüßten dazu Vertreter der ersten drei Gruppen, die die Reihenfolge des Rankings noch nicht kannten. „Sie geben der Gesellschaft so viel – da ist es uns eine Herzensangelegenheit, ihre Arbeit zu fördern“, sagte Claudia Leicht auch im Namen ihres Ehemannes und HANSA-PARK-Geschäftsführers Christoph-Andreas Leicht.

Den dritten Platz, einen Geldpreis in Höhe von 1000 Euro und 50 Ehrenkarten gewann die Jugendfeuerwehr Handewitt (Kreis Schleswig-Flensburg). An der Siegfried-Lenz-Schule wurden von der Gruppe die ersten bis achten Klassen in Brandbekämpfungsmaßnahmen geschult – einerseits mit einem lehrbuchmäßigen Löschangriff mit Feuerwehrtechnik als auch zu einem sogenannten Fettbrand im heimischen Bereich. Die Maßnahme soll nun auch im

Einvernehmen mit der Schulleitung jedes Jahr stattfinden. Platz 2 ging an die Jugendfeuerwehr Wedel (Kreis Pinneberg). Die Gruppe schulte am Ernst-Barlach-Gymnasium die Fünftklässler, in dem diese aus einem mit Theaternebel verbrauchten Holzhaus eine Puppe retten mussten und gezeigt bekamen, wie man Erste-Hilfen und Brandbekämpfungsmaßnahmen einleitet. Neben dem Lerneffekt für alle waren vier Neueintritte Lohn der Mühe. Dotiert ist der Preis mit 1500 Euro und 50 Ehrenkarten.

Den Sieg holte sich die Jugendfeuerwehr Kiel-Elmschenhagen. 2500 Euro für die Gruppenkasse und 50 Ehrenkarten gab es für ein umfassendes Projekt der Brandschutzerziehung am Schulzentrum Elmschenhagen. Daran nahmen rund 180 Schüler der Klassen 11 bis 13 teil. Da die Jugendfeuerwehr dort bereits über eine Warteliste verfügt, war weniger die Nachwuchswerbung als inhaltliche Aufklärung ein Thema. So ging es zunächst um das System „Freiwillige Feuerwehr“, gefolgt von einer Gerätekunde bis hin zu Grundlagen der Brandchemie und Löschkunde.

Die Plätze 4 bis 10 waren mit je 500 Euro und je 50 Ehrenkarten für den HANSA-PARK dotiert und gingen an die Jugendfeuerwehren Kirchbarkau (PLÖ), Schönberg (PLÖ), Schönkirchen (PLÖ), Timmendorfer Strand (OH); Brokstedt (IZ), Bad Bramstedt (SE) und Treia (SL-FL).

Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschene dankte dem Freizeitpark für das seit Jahren anhaltende besondere Engagement für die Jugendfeuerwehr und hatte auch gleich Ideen für weitere Projekte dabei. So könnten die Jugendfeuerwehren sich z.B. in ihrer Rolle als ausgebildete Ersthelfer an den Schulen noch mehr einbringen.

LFV SH

Vergünstigte Eintrittskarten mit Dienstaussweis



Der Verein „Freunde der Klassikphilharmonie Hamburg e.V.“ mit Sitz in Itzehoe möchte den ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden im Land Schleswig-Holstein gerne seine Wertschätzung zum Ausdruck bringen und bietet Sonderkonditionen für ein besonderes Konzert am Freitag, den 23. November (20 Uhr).

„DIE Operetten-Gala“ ist das Konzert in der Hamburger Laeiszhalle übertitelt. Es spielt die Klassik Philharmonie Hamburg unter der Leitung von Anna Skryleva einen Querschnitt durch die Highlights der Operette mit Ausschnitten aus den Werken von J. Strauss „Der Zigeunerbaron“, „Eine Nacht in Venedig“, „Wiener Blut“, Franz von Suppé „Boccaccio“, Franz Lehar „Giuditta“, „Graf von Luxemburg“, „Das Land des Lächelns“, „Lustige Witwe“, Paul Lincke „Frau Luna“, Emmerich Kalman „Csardasfürstin“ und „Kaiserin Josephine“.

Karten können zu attraktiven Rabatten ausschließlich direkt an karten@klassikphilharmonie.de bis zum 11.11.2018, 24.00 Uhr bestellt werden. Nötig ist ein Mitgliedsnachweis über Dienstaussweis o.ä..

Die Tarife:

Karten in der PG 1 statt € 54,00 nur € 42,00

Karten in der PG 2 statt € 46,00 nur € 35,00

Karten in der PG 3 statt € 39,00 nur € 30,00

Das Angebot gilt auch für Familienmitglieder (insgesamt max. 5 Karten pro Kamerad)!



LFV SH

Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ im Jahre 2019

Der Städteverband Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindegtag, die Provinzial Versicherungen sowie der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein veranstalten gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord und dem NDR Schleswig-Holstein Magazin als Medienpartner am

Samstag, den 23. März 2019,

die jährlich stattfindende Frühjahrsputzaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“. Die Städte und Gemeinden des Landes Schleswig-Holstein werden aufgerufen, sich an der Müllsammelaktion zu beteiligen.

Mit der Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ soll vor allem die gemeinsame Verantwortung für die Umwelt gefördert werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an der Müllsammlung zu beteiligen und somit die Landschaft von Schmutz und Umweltsünden zu befreien. Im Anschluss treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer vielerorts zu einem gemütlichen „Klönnschnack“.

Um die Berichterstattung organisieren zu können, benötigt die NDR 1 Welle Nord eine Liste aller teilnehmenden Städte und Gemein-

den. Aus diesem Grund bittet der Städtetag um die Anmeldung bis spätestens 8. März 2019 unter info@staedteverband-sh Unter der Internetadresse www.sauberes-sh.de können die entsprechenden Downloads für die Plakate und Teilnehmerurkunden sowie weitere Informationen abgerufen werden.

Bei der Aktion selbst ist darauf zu achten, dass Umwelt- und Naturschutzgesichtspunkte ausreichend beachtet werden. Da bei vielen Pflanzen die Vegetationsperiode im März/April sowie die Brut- und Setz-Zeit der Vögel und vieler Kleinsäuger Mitte März beginnt, sind Schäden an der Vegetation und Störungen von Kleinsäufern, Vögeln, Amphibien und anderen Artengruppen zu vermeiden. Weitere Hinweise geben die örtlichen Naturschutz- und Umweltverbände.

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -

LFV SH

„Da sind wir sehr professionell“

Es ist ein Bild des Schreckens, das sich den Rettern bietet. Überall Gepäck, zersplinterte Scheiben, zerfetzter Stahl, geborstener Brückenbeton und immer wieder Tote und Verletzte. Es ist der 3. Juni 1998, als bei Eschede in Niedersachsen ein ICE entgleist, 101 Menschen sterben beim schwersten Zugunglück in der Geschichte der Deutschen Bahn.

„Nach Eschede hat alles angefangen“, sagt Frank Conrads. Der 49-Jährige sitzt im Gerätehaus seiner Heimat-Feuerwehr in Nortorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde) und spricht über die Belastungen, die Retter nach Katastrophen, Unfällen und Feuern verarbeiten müssen. Nach der Katastrophe von Eschede sei klar geworden, dass auch die Retter Betreuung brauchen, um solche traumatischen Ereignisse besser bewältigen zu können – die Notfallseelsorge für Rettungskräfte wird aufgebaut. In Schleswig-Holstein gibt es mittlerweile ein breites Netz für die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte, die eine Fachkraft beim Landesfeuerwehrverband koordiniert. Und seit Kurzem ist Frank Conrads Landesfeuerwehrpastor und erweitert das Themenspektrum. „Ich bin der Erste, denn das Amt ist neu geschaffen worden.“



Frank Conrads ist der erste Landesfeuerwehrpastor Schleswig-Holsteins Ansprechpartner für psychisch belastete Feuerwehrleute: Frank Conrads. Foto: Dewanger

Er hat 25 Kollegen, die sich in den verschiedenen Kreiswehverbänden um die Feuerwehrseelsorge kümmern, also speziell für Feuerwehrleute und ihre Angehörigen da sind. „Der Dienst in der Feuerwehr wirkt natürlich in das soziale Umfeld der Kameradinnen und Kameraden hinein – und das bleibt nicht immer ohne Konflikte“, sagt der Landesfeuerwehrpastor. Deshalb bieten er und seine Kollegen – unabhängig von der Konfession – längere Betreuungen an, beraten und vermitteln in schwierigen Lebenssituationen – auch wenn die vielleicht gar nichts mit dem Job oder Ehrenamt des Feuerwehrmannes zu tun haben.

Denn die komme ja meist noch oben drauf: „Denn Feuerwehrleute kommen in Situationen, die sie sehr belasten können.“ Die Feuerwehr sei ein besonderer Lebensbereich, in dem die Kirche seelsorglich präsent sein sollte, findet Conrads. Sie gehöre dorthin, wo Menschen Grenzerfahrungen machen (müssen). „Dabei geht es nicht darum, zu predigen sondern darum, diese Erfahrungen zu teilen und dabei vor allem gut zuzuhören. Deshalb sind auch alle Feuerwehrseelsorger aktive Einsatzkräfte. Jesus hat auch das Leben der Menschen und ihre Erfahrungen geteilt, vor allem diejenigen an der Grenze des Lebens“, sagt Conrads – und wird das einzige Mal pastoral.

Von konkreten Fällen will Conrads, der als Pastor auch landeskirchlicher Beauftragter für die Notfall- und Feuerwehrseelsorge in Schleswig-Holstein ist, nicht berichten. „Wir sind zur Vertraulichkeit verpflichtet – und daran halte ich mich.“

Aber Conrads, der selbst stellvertretender Gruppenführer bei der Freiwilligen Feuerwehr in Nortorf ist, kann schon sagen, wann ein Einsatz für Retter zur Belastung wird. „Immer wenn es um plötzliche und unerwartete Todesfälle geht – und jemand einen Bezug zu seinem eigenen Schicksal herstellt.“ Es sei normal, dass in den 48 Stunden danach nicht alles normal sei. „Aber die Kameraden müssen wissen, dass sich danach die Belastung in den meisten Fällen wieder gibt.“

Wenn sie allerdings zu einer Belastungsstörung werden sollte, dann sind die Seelsorger da – und vermitteln bei Bedarf auch einen Besuch bei einem Arzt. „Allerdings kommt das zum Glück bei Feuerwehrleuten nur selten vor“, sagt Conrads. „Wir sehen, dass die Kollegen, die in der Ausbildung auf Stresssituationen vorbereitet werden besser vor psychischen Belastungsstörungen geschützt sind.“

Glücklicherweise sei die Sensibilität bei den Wehrlern für das Thema in den Jahren seit dem Unglück von Eschede immer weiter gestiegen, Einsatznachbesprechungen gebe es überall. „Da sind wir sehr professionell“, sagt Conrads – und was die Ausweitung der Seelsorge in den Wehren angeht will er sogar noch eine Schippe drauf legen. Denn je besser die Feuerwehrleute auf kritische und belastende Situationen vorbereitet seien desto besser.

Allerdings sei auch schon viel passiert: „Die meisten Kreisfeuerwehren werden jetzt 125 Jahre alt und Eschede ist gerade mal 20 Jahre her – da hat sich auch schon eine Menge getan.“

Mit frdl. Genehmigung von Kay Müller, shz

LFV SH

Arbeiter-Samariter-Bund und der LFV-SH möchten Schleswig-Holstein 112% Herzsicher machen.

ASB Schleswig-Holstein stellt den Wehren im Land 112 kostenlose Erste-Hilfe Lehrgänge zur Verfügung. „Werde Lebensretter mit SAVING LIFE“, so der Leitspruch des Interreg-Projektes Deutschland-Dänemark vom ASB Schleswig-Holstein. Im Rahmen dieses Projektes möchte der ASB den Feuerwehren in Schleswig-Holstein 112 kostenlose Erste-Hilfe Kurse (bis zu 24 Teilnehmer pro Kurs) anbieten. Diesem Angebot möchten wir natürlich nicht widersprechen.



112 Erste-Hilfe-Kurse bietet der ASB für die Feuerwehren des Landes.

„Auch wenn unsere Kameradinnen und Kameraden in Schleswig-Holstein schon hervorragend ausgebildet sind, so kann auch uns jederzeit etwas passieren. Jeder von uns kann in die Situation kommen, in der er Hilfe benötigt. Daher freue ich mich sehr, dass wir mit den 112 Erste-Hilfe Kursen noch mehr Mitglieder in den

Wehren ausbilden können oder vorhandene Kenntnisse aufgefrischt werden“. Mein Dank geht daher an den ASB Schleswig-Holstein, so Landesbrandmeister Frank Homrich.

Die Verteilung der Kurse erfolgt nach dem „Windhundprinzip“ und läuft direkt über den ASB SH.

Das Formular kann unter: http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Medizin/Anmeldeformular_EH-Kurs_Interreg_Projekt.pdf abgerufen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Arbeiter-Samariter-Bund Schleswig-Holstein unter der Emailadresse auf dem Anmeldeformular. Die Zusammenarbeit mit dem UKSH, „Meine Stadt rettet“, „Schleswig-Holstein Schockt“ und SAVING LIFE (DE) steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Heiner Garg, Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.

LFV SH

31. Ausfahrt der „Ehemaligen“



Ehemalige Führungskräfte des LFV SH trafen sich zu einem Treffen am Nord-Ostsee-Kanal.

Am 13. September trafen sich die „Ehemaligen“ zum 31. Mal, diesmal auf dem Himbeerhof Steinwehr in der Gemeinde Bovenau, Kreis Rendsburg-Eckernförde. Bei sonnigem Wetter ging es zunächst mit zwei Kutschen auf einen Rundkurs, vorbei an fünf Gütern, dem alten Eiderkanal und dem Nord-Ostsee-Kanal.

Dabei gab es viel Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart dieser Güter und Kanäle zu erfahren. Das Mittagessen in Brauers Aalkate in Rade, betrieben vom einzigen Berufsfischer am Nord-Ostsee-Kanal, mundete allen vorzüglich. Von dort ging es mit einem original Helgoländer Börteboot zu einer Fahrt rund um die Rader Insel, auch hier verbunden mit vielen interessanten Erläuterungen. In Steinwehr endete die Ausfahrt mit Kaffee und Himbeertorte, die dem Himbeerhof alle Ehre machte.

Text: Karl-Heinz Mücke
Foto: Hans-Jürgen Berner

F E U E R W E H R

Ich bin dabei. Freiwillig!




Land SH

„Mut verbindet“ – Vorbereitungen für den Tag der Deutschen Einheit 2019 in Kiel laufen

29 Jahre nach der Wiedervereinigung und 13 Jahre nach der letzten Bundesratspräsidentschaft Schleswig-Holsteins ist es wieder so weit: Schleswig-Holstein richtet im kommenden Jahr die zentralen Feiern zum Tag der Deutschen Einheit aus.

„Der Einheitstag soll vom 2. bis 3. Oktober 2019 mit einem großen Bürgerfest unter dem Motto ‚Mut verbindet‘ in Kiel gefeiert werden“, sagte Ministerpräsident Daniel Günther: „Wir stehen hochmotiviert in den Startlöchern und freuen uns sehr darauf, unseren Gästen Schleswig-Holstein als innovatives, modernes und weltoffenes Land zu präsentieren.“ Zu den Feierlichkeiten, die eingerahmt werden durch ein großes Bürgerfest, werden mehrere Hunderttausend Menschen erwartet.

Für den Regierungschef ist der Tag der Deutschen Einheit auch ein Fest für die Freiheit, für Demokratie und Vielfalt. Er sieht in der Bundesratspräsidentschaft und den Feierlichkeiten am 2. und 3. Oktober zugleich eine Chance, denjenigen, die die Gesellschaft auseinandertreiben und spalten wollten, ein Signal der Zuversicht entgegenzusetzen. „Mit dem Motto ‚Mut verbindet‘ wollen wir ein fröhliches, attraktives, aber kein überdimensioniertes Fest feiern“, sagte der Ministerpräsident. Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer fügte hinzu: „Im 100. Jubiläumsjahr des Matrosenaufstandes ist eines besonders deutlich geworden: Kiel ist ein zentraler Ort für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland. Daher ist es großartig, dass wir 2019 – 30 Jahre nach der friedlichen Revolution in der DDR – Gastgeber der Einheitsfeier sein dürfen.“

Das Logo des Festes ist der Leuchtturm. Leuchttürme stellen die Verbindung zwischen Land und See her, Schleswig-Holstein will das

Verbindende in Deutschland und Europa nach vorne stellen. Der Leuchtturm als Logo verbindet Schwarz, Rot und Gold, Ost und West und symbolisch auch Bund, Länder und Kommunen.

Die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit teilen sich in den protokollarischen Teil und das Bürgerfest auf. Erwartet werden die Spitzen der Verfassungsorgane, also Bundespräsident, Bundeskanzlerin, Bundestagspräsident und der Präsident des Bundesverfassungsgerichts. Zu den protokollarischen Veranstaltungen gehören der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt, der ökumenische Gottesdienst in der Nikolaikirche und der Festakt in der Sparkassen-Arena sowie der anschließende Empfang des Bundespräsidenten.

Das Bürgerfest wird am Mittwoch, 2. Oktober 2019, und am Donnerstag, 3. Oktober 2019, gefeiert. Alle 16 Länder, zahlreiche gesellschaftliche Organisationen, der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Verfassungsorgane präsentieren sich und bieten ein abwechslungsreiches Programm. Es soll ein offenes Fest für alle Bürgerinnen und Bürger werden, bei dem möglichst viele Begegnungen und Gespräche auch mit Spitzenrepräsentanten der Politik stattfinden können. Auch die Feuerwehren werden bei dem Bürgerfest auf ihre ehrenamtliche Bandbreite hinweisen.



Neue Normen

Der Normenausschuss Feuerwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Entwürfe des FNFV:

- DIN EN 15182-1 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, die mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Strahlrohre für die Brandbekämpfung Teil 1: Allgemeine Anforderungen; Deutsche und Englische Fassung prEN 15182-1:2018**
- DIN EN 15182-2 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, die mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Strahlrohre für die Brandbekämpfung Teil 2: Hohlstrahlrohre PN 16; Deutsche und Englische Fassung prEN 15182-2:2018**
- DIN EN 15182-3 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, die mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Strahlrohre für die Brandbekämpfung Teil 3: Strahlrohre mit Vollstrahl und/oder einem unveränderlichem Sprühstrahlwinkel PN 16; Deutsche und Englische Fassung prEN 15182-3:2018**
- DIN EN 15182-4 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, die mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Strahlrohre für die Brandbekämpfung Teil 4: Hochdruckstrahlrohre PN 40; Deutsche und Englische Fassung prEN 15182-4:2018**

Normen anderer Gremien:

- DIN 14142 Erste-Hilfe-Material - Verbandkasten für Feuerwehrfahrzeuge**

Land SH

Innenminister Grote übergibt Fahrzeuge an KatS

Landesregierung stärkt Katastrophenschutz mit mehr als 37 Millionen Euro bis 2027 Im Rahmen des ersten Katastrophenschutz-tages in Schleswig-Holstein hat Innenminister Hans-Joachim Grote zahlreiche Fahrzeuge an Katastrophenschutzorganisationen übergeben.



Innenminister Hans Joachim Grote übergab neue KatS-Fahrzeuge in Rendsburg. Foto- MILI

Unter anderem die Freiwilligen Feuerwehren, das Deutsche Rote Kreuz und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) erhielten neue Fahrzeuge und neues Gerät. Insgesamt wurden fünf Kran-

transportwagen, drei Mehrzweckfahrzeuge, eine Gerätewagen-Sanität, ein Hochwasserboot, ein Reaktorerkundungstruppwagen, ein Quad, ein Motorrad, ein Lichtmastanhänger und ein Feldkochherd ihrer Bestimmung übergeben.

„Ein gut ausgestatteter und aufgestellter Katastrophenschutz hat für uns eine zentrale Bedeutung. Mehrere Jahrzehnte bekam der Katastrophenschutz nicht die Aufmerksamkeit, die er verdiente. Diese Zeiten sind vorbei. Mit einem großangelegten Investitionsprogramm wird der Sanierungsstau jetzt nach und nach abgebaut. Bis 2027 stärkt das Land den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein mit mehr als 37 Millionen Euro“, erklärte Innenminister Grote in Rendsburg.

Auf dem Paradeplatz präsentierten sich erstmals in dieser breite gemeinsam Katastrophenschutzorganisationen der Öffentlichkeit. Freiwillige Feuerwehren, Technisches Hilfswerk, DRK, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, die Johanniter, die DLRG und die Bundeswehr stellten Fahrzeuge und Ausrüstung vor und gaben umfangreiche Auskünfte über ihre Arbeit.

In diesem Zusammenhang dankte Grote ausdrücklich auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Organisationen: „Ohne den großartigen Einsatz vieler Ehrenamtlicher wäre der Katastrophenschutz bei weitem nicht so gut aufgestellt, wie er es in Schleswig-Holstein ist. Dieser ständige Einsatz für das Gemeinwohl verdient meinen höchsten Respekt, meine höchste Anerkennung und meinen tiefsten Dank.“

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

DFV

Gesellschaft funktioniert nur im Zusammenspiel

Gewalt war Schwerpunkt der 65. Delegiertenversammlung des DFV in Erfurt

„Feuerwehrleute setzen sich täglich der Gefahr aus, im Einsatz, zum Schutz der Menschen, selber verletzt oder gar getötet zu werden. Da sind tätliche Angriffe gegenüber Feuerwehrleuten unverzeihlich, und die Gesellschaft hat sich schützend vor uns zu stellen“, verlangte Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), bei der 65. Delegiertenversammlung in Erfurt.



Der DFV lud zur Delegiertenversammlung nach Erfurt.

„Rettungsmaßnahmen dauern ihre Zeit. Wir wollen professionell helfen. Jeder Fehler kann tödlich sein. Aber wir haben nicht die Zeit, uns noch einen Parkplatz zu suchen. Es kann daher vorkommen, dass wir die Straße blockieren. Es ist in solchen Situationen nicht cool, die Rettungskräfte anzupöbeln. Das beschleunigt nicht unsere Arbeit“, so DFV-Vizepräsident Lars Oschmann bei seinem bewegenden Appell zum Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“. „Bei aller Individualität darf man nicht vergessen, dass die Gesellschaft nur funktioniert, wenn alles zusammenspielt“, erklärte Oschmann. Die Delegierten aus ganz Deutschland beschlossen einstimmig die Resolution „Unsere Einsatzkräfte – unsere Sicherheit! Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige“.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass die Menschen bei Einführung eines allgemeinen Dienstpflicht-Jahres dann auch wieder mehr Respekt gegenüber den Feuerwehrleuten im Einsatz zeigen werden“, erklärte Hartmut Ziebs. Für ihn stehe hierbei im Mittelpunkt, „dass wir junge Menschen wieder verstärkt an die Gesellschaft und die Gemeinschaft heranführen können“, so der DFV-Präsident.

Forderungen zu Katastrophenschutz und Unfallversicherung

„Wer die Feuerwehren im Rahmen der Sicherheit in unserem Land nicht ordentlich ausstattet, der meint es auch mit der inneren Sicherheit Deutschlands nicht ernst“, forderte Hartmut Ziebs den Bund zudem im Rahmen der Versammlung zu notwendigen Ersatzbeschaffungen der überalterten Löschfahrzeuge, Schlauchwagen und ABC-Erkundungsfahrzeugen für den Katastrophen- und Zivilschutz auf.

„Dort, wo der Bund Einfluss nehmen und auch Geld in die Hand nehmen kann, soll es den optimalsten Unfallversicherungsschutz im Falle eines Unfalles geben“, ergänzte er zur Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement. Die Thematik wird aktuell auf Initiative einer Bundestagsfraktion im Bundestag beraten.

Einen umfangreichen Erfahrungsbericht des Waldbrand-Einsatzes in Schweden gab der niedersächsische Brandrat Martin Voß. Er gab den Delegierten – darunter auch Vertreter aus Schleswig-Holstein unter der Leitung von LBM Frank Homrich - und Gästen im Congress Center Einblicke in Ablauf und Organisation des ersten Einsatzes deutscher Kräfte im Rahmen des EU-Gemeinschaftsverfahrens.

DFV und Öffentliche Versicherer würdigen innovative Ideen

Bereits zum fünften Mal würdigten die öffentlichen Versicherer gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband die drei innovativsten Neuentwicklungen bei deutschen Feuerwehren, die dazu beitragen, Personen- und Sachschäden zu mindern oder zu vermeiden. Die FF Neufahrn in Niederbayern (BY) hat beim Feuerwehr-Innovationspreis IF Star 2018 den ersten Platz belegt. Für ihren Prototyp, der das automatische Setzen von Faltsignalen bei der Verkehrsabsicherung ermöglicht, überreichte Arno Vetter, Abteilungsleiter Risk Management Gewerbe/Industrie bei der SV Sparkassenversicherung, gemeinsam mit DFV-Vizepräsident Hermann Schreck die Bronzeskulptur des Innovationspreises IF Star. Der zweite Platz ging an die FF Eendingen am Kaiserstuhl (BW) für eine neue Technik der Schlauchaufwicklung, den dritten Platz belegte die FF und Stadtjugendfeuerwehr Balingen (BW) mit einem neuen mobilen Ausbildungssystem.

MILI Landesregierung trägt nach Brandschaden bei der FF Horsdorf die Hälfte der Kosten für ein neues LF

Nach dem Brandschaden bei Freiwilligen Feuerwehr Horsdorf im April beteiligt sich das schleswig-holsteinische Innenministerium Schleswig-Holstein mit der Hälfte der Kosten an der Wiederbeschaffung eines Löschfahrzeuges. Das sind rund 93.000 Euro.

„Der ehrenamtliche Brandschutz ist ein unverzichtbarer Eckpfeiler für unser aller Sicherheit. Innenminister Grote hat nach dem Brand eine schnelle und unbürokratische Hilfe zugesagt. Diese Zusage erfüllen wir gern mit der Förderung“, sagte Staatssekretärin Kristina Herbst.

Sie würdigte in diesem Zusammenhang die Unterstützung, welche die Horsdorfer Wehr aus der Gemeinschaft der Feuerwehren unmittelbar nach Schadenseintritt erhalten hatte. „Die Hilfsbereitschaft bringt den Zusammenhalt in der Gemeinschaft der Feuerwehren zum Ausdruck“, so Herbst.

DFV-Bundesfachkongress

Werte, Wissen, Netzwerk

180 Feuerwehr-Führungskräfte bei Fortbildung / Internationaler Austausch

Diskussionen über Werte und Burn-out, Versorgung und Beschaffung, Kommunikation und Handlungsstrategien: Der 8. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) beleuchtete unter dem Motto „Menschen in der Feuerwehr“ zahlreiche Facetten des Feuerwehrwesens. Knapp 180 Feuerwehr-Führungskräfte aus ganz Deutschland – auch eine große Delegation aus Schleswig-Holstein mit LBM Frank Homrich an der Spitze – nutzten in Berlin die Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Insgesamt standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses sechs unterschiedliche Themenmodule mit insgesamt zwölf Vorträgen zur Verfügung. So ging es u.a. um Qualitätsmanagement in der Feuerwehr, PSNV in Israel,

Zukunftstrends im Bereich des Digitalfunks oder auch Datenschutz in der Projekt- und Verbandsarbeit oder Motivation und Führen mit Werten. Dem Bundesfachkongress ging der „Berliner Abend“ in der Regierungsfeuerwache Tiergarten voraus, zudem neben den Feuerwehrführungskräften auch rund 100 Parlamentarier gekommen waren.

Dabei stellte DFV-Präsident Ziebs klare Forderungen an den Bund: „Ersetzen Sie endlich die museumsreifen Feuerwehrfahrzeuge des Zivilschutzes. Ich fordere Sie daher auf, den entsprechenden Haushaltsansatz von 72 Millionen Euro auf 100 Millionen Euro aufzustocken!“, bezog Ziebs klar Stellung.

Mehr als eine Million Feuerwehrangehörige sind Partner der inneren Sicherheit und ein integraler Bestandteil der staatlichen Daseinsvorsorge.

„Deutschland könnte sich Bevölkerungs- und Katastrophenschutz ohne die 1,3 Millionen Ehrenamtliche in der Feuerwehr nicht leisten!“, erklärte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundes-

ministerium des Innern, für Bau und Heimat, Stephan Mayer. „Der Bund hat sehr wohl die Verpflichtung, den Ländern im ergänzenden Katastrophenschutz unter die Arme zu greifen. Dieser sind wir bisher nicht vollumfänglich nachgekommen“, stellte er fest.



Beim 13. Berliner Abend war auch eine große Delegation aus Schleswig-Holstein unter Leitung von LBM Frank Homrich dabei.

DFV Logo für 29. Deutschen Feuerwehrtag vorgestellt

DFV-Präsident Ziebs: „In Hannover wollen wir 2020 die Zukunft gestalten“

Der 29. Deutsche Feuerwehrtag verbindet Menschen und Momente. Er steht für nachhaltige Impulse und internationale Einblicke. Von ihm gehen politische Positionen und fachliche Entwicklungen aus. „Der 29. Deutsche Feuerwehrtag ist für uns der Aufbruch in die Digitalisierung der Feuerwehrwelt. In Hannover wollen wir die Zukunft gestalten“, erläutert Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Dies spiegelt sich auch im Veranstaltungslogo wider.



Der 29. Deutsche Feuerwehrtag wird vom 15. bis 20. Juni 2020 in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover stattfinden. Von ihm sollen nachhaltige Impulse ausgehen für innovative Lösungen im Sinne eines leistungsfähigen und zukunftsfähigen Brand- und Katastrophenschutzes, insbesondere unter den Aspekten der Digitalisierung. Zielführende Konzepte der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung stehen ebenso im Blickpunkt wie eine engere Zusammenarbeit in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr auf europäischer Ebene und darüber hinaus. Im Rahmen des Deutschen Feuerwehrtages werden auch Anstöße für die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, für eine vielfältige Jugendarbeit und für die interkulturelle Öffnung gegeben. Durch die Verbindung mit der zeitgleich stattfindenden Weltleitmesse INTERSCHUTZ erwartet

der DFV mehr als 200.000 Fachbesucher mit Begleitpersonen in der Stadt und Region Hannover sowie eine signifikante Internationalität. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Träger der INTERSCHUTZ.





Aktion der Wehren des Amtes Mitteldithmarschen „Du hast uns gerade noch gefehlt!“ 31 neue Mitglieder auf einen Streich.

Unter dem Motto „Du hast uns gerade noch gefehlt“ führten die 21 Feuerwehren des Amtes Mitteldithmarschen eine gemeinsame Aktion zur Mitgliederwerbung durch. Auf der alljährlichen Delegiertenversammlung der Feuerwehren im Amt Mitteldithmarschen Ende März 2018 wurde das vom Amtswehrführer Jens Pieper vorgestellte Konzept zur Mitgliederwerbung einstimmig beschlossen.

Im Kern geht es im Konzept darum, die Bemühungen der einzelnen Wehren zielgerichtet zu bündeln und eine gemeinsame Außenwirkung zu erzielen. Beworben wurde ein unverbindliches Probetraining, das in allen Feuerwehren am gleichen Tag zur gleichen Zeit durchgeführt werden sollte. Dreh und Angelpunkt für die Werbung war der gemeinsame Facebook Auftritt

<https://www.facebook.com/duhastunsgeradenochgefehlt>,

der unmittelbar nach der Zustimmung der Delegierten online gestellt wurde. In diversen kurzen Videoclips wurde danach in den nächsten Wochen in immer kürzeren Zeiträumen auf das Probetraining aufmerksam gemacht. In dem Abschlussvideo ist auch der Amtsdirektor Stefan Oing vom Amt Mitteldithmarschen präsent, selbst aktives Mitglied in einer Feuerwehr.

Gleichzeitig verschickte die Amtsverwaltung ca. 7000 Einladungen zum Probetraining in Form von Postkarten an alle Einwohner im Amt Mitteldithmarschen im Alter von 16 bis 55 Jahren. Bewusst wurde in den Berichten und in den Einladungen der Informationsgehalt auf den Termin des unverbindlichen Probetrainings reduziert. Auch der Minimalismus in Bild- und Tonqualität war beabsichtigt; so wurde Neugierde und ein reger Austausch in der Bevölkerung erzeugt.

An dem Wochenende unmittelbar vor der Aktion, startete eine zweite öffentlichkeitswirksame Aktion. Die mobile Atemschutzübungsanlage der Firma Dräger „Fire Dragon 9000“ stand für drei Tage direkt vorm Eingang des Nahversorgungszentrums „Edeka



Der Fire Dragon war ein Hingucker auf dem Parkplatz von EDEKA-Maron in Meldorf.

Maron“ in Meldorf. Alle Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren im Amt Mitteldithmarschen durchliefen in der Öffentlichkeit die Heißausbildung. Den Infostand besuchten diverse Schulklassen, viele Kommunalpolitiker - nicht nur aus dem Amt - und viele hundert Menschen, die bei ihrem Wochenendeinkauf von der Aktion überrascht wurden. Kameraden unter Atemschutz verteilten Infoflyer in den Supermärkten; alles mit dem Ziel, das Probetraining intensiv zu bewerben.



Auch die FF Schafstedt beteiligte sich an der konzentrierten Aktion des Amtes Mitteldithmarschen.

Das Probetraining wurde letztendlich von 67 Personen besucht, 31 traten noch am gleichen Tag in die örtlichen Feuerwehren ein. Die Wirkung der Aktion wirkt bis heute noch nach; Die Wehren freuen sich über mittlerweile insgesamt 42 neue Mitglieder. Besonders erfreulich ist, dass gerade in den Feuerwehren mit dem größten Bedarf zum Teil erhebliche Mitgliederzuwächse zu verzeichnen sind.

Die Verantwortlichen bedanken sich für die finanzielle Unterstützung aller Gemeinden des Amtes Mitteldithmarschen und beim Landesfeuerwehrverband, der ein Drittel der Kosten aus Mitteln des „Lottotopfes“ gefördert hat. Ein Besonderer Dank geht an Michael Maron, der auch die erhebliche Störung seiner geschäftlichen Abläufe in seinem Edeka Markt in Meldorf zuließ.

Jens Pieper, Amtswehrführer Mitteldithmarschen



KFV Segeberg: Konzentrierte Aktion der Mitgliederwerbung

Dem neuen Kampagnenmotiv des LfV SH „Feuerwehr - Erste Wahl“ folgend, führten die Freiwilligen Feuerwehren aus Borstel, Oering, Seth, Sievershütten, Struvenhütten und Stukenborn eine insgesamt über sechs Wochen dauernde Kampagne zur Mitgliederwerbung durch. Die einzelnen Wehren hatten dabei verschiedene Schwerpunkte. Setzten einige Wehren auf die Gewinnung von Jugendfeuerwehr-Mitgliedern, sahen andere ihren Focus bei der Gewinnung von Aktiven. Als willkommener „Beifang“ wurden die Fördernden Mitglieder jedoch bei allen Wehren angesehen.

Begonnen haben die jeweiligen Werbeaktionen ca. drei Wochen vor der Kommunalwahl 2018 in Schleswig- Holstein mit dem Aufhängen von Bannern über der Straße oder an Zäunen, sowie dem Aufstellen von Bauzaunplanen mit dem Werbeslogan „112 Feuerwehr Erste Wahl“ an verkehrsgünstig gelegenen Punkten. Die Verteilung der Flyer innerhalb der sechs Dörfer wurde von den Kameradinnen und Kameraden ca. zehn Tage vor der Kommunalwahl erledigt. Mit diesem Flyer wurde auf die Präsenz der Feuerwehr am Wahltag vor den Wahllokalen hingewiesen. Die örtliche Presse veröffentlichte einen Bericht mit Foto am Wahl-Sonnabend über diese Aktion. Parallel wurden verschiedene Aktionen (Aufhängen der Banner und Bauzaunplanen, Bilder mit Kameraden beim Flyer verteilen usw.) auf den Internetseiten der Wehren sowie weiteren Social-Media-Plattformen verbreitet.



Die konzentrierten Aktionen in den Ämtern Itzstedt und Kisdorf (hier die FF Seth) brachte etliche neue Mitglieder.



Alle Wehren präsentierten sich in unterschiedlicher Weise (Stand vor dem Wahllokal, Mitmachmeile, LfV-„Feuertafe“, usw.) am Wahl-Sonntag den Bürgern, um im persönlichen Gespräch auf die Möglichkeit zum Mitmachen hinzuweisen. Bei diesen Veranstaltungen wurden neben den Flyern auch Notrufkarten sowie die verschiedenen Formulare für die Mitgliedschaft verteilt.

Den vorläufigen Abschluss der Werbeaktion stellte dann das Verteilen von Porzellanbechern rund drei Wochen nach dem Wahl-Sonntag dar. Hierbei wurde an alle Haushalte im Gemeindegebiet jeweils ein Becher mit Flyer und den verschiedenen Mitgliedsformularen durch die Kameradinnen und Kameraden verteilt. Diese Aktion wurde von vielen Bürgern besonders hervorgehoben, es kam viel positive Resonanz.

Die Gesamtkosten für die Aktion beliefen sich auf ca. 9500 Euro aus der Lottoförderung. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig- Holstein unterstützte diese Aktion mit fast 7500 Euro. Somit blieb für die einzelnen Gemeinden als Träger des Brandschutzes, eine geringe Summe für diese gelungene Aktion als Eigenanteil übrig. Abschließend ergibt sich für die einzelnen Wehren bis jetzt folgendes Ergebnis: zehn neue aktive Mitglieder, 18 neue Jugendfeuerwehrmitglieder und 97 Fördernde Mitglieder – verteilt auf sechs Feuerwehren.

Jan Kemmerich



Es müssen nicht immer die großen Projekte sein ...

... die aus Lottomitteln gefördert werden. Hier hat z.B. die FF Immenstedt (NF) im Rahmen ihres Gerätehausumbaus für relativ kleines Geld vom LfV SH neue Fensterfolien bekommen. Diese erfüllen gleich mehrere Funktionen: Man kann nicht reingucken – aber raus.

Und sie sind Werbeträger für das tollste Hobby der Welt.



Aus den Kreisverbänden



KfV Dithmarschen

Die JF Büsum geht neue Wege bei der Mitgliederwerbung

In diesem Jahr widmet sich die JF Büsum dem Schwerpunkt Mitgliedergewinnung. Drei Neuaufnahmen in der ersten Jahreshälfte zeigen, dass die Jugendfeuerwehr mit ihren Maßnahmen auf dem richtigen Weg ist.

Zum Jahresanfang erstellte die JF zusammen mit der Büsumer Werbeagentur „Wipsteert“ moderne, ansprechende Flyer. Im Juli folgten Werbematerialien in Form von Beachflags und Banner mit verschiedenen Motiven. Auch hier übernahm „Wipsteert“ die Gestaltung und Produktion. Finanzielle Unterstützung für diese Werbemaßnahmen erhält die Jugendfeuerwehr von der Firma Appartement-Vermietung-Clausen (AVC) Büsum.

Die AVC Büsum unterstützt die JF Büsum bereits seit 2015 regelmäßig mit Sach- und Materialspenden. Höhepunkt war die Spende eines Kofferranhängers im Jahr 2017. Mit dem neuen, modernen Design der Plakate sollen Jugendliche direkt angesprochen werden.



Mit neuen Motiven geht die JF Büsum auf Mitgliederfang.



KfV Ostholstein

Kinderfeuerwehr Eutin erntet die ersten Früchte

Im Rahmen einer Ausbildungsveranstaltung konnte die Kinderfeuerwehr Eutin ihr erstes Mitglied an die Jugendfeuerwehr übergeben. Auf dem letzten Dienst vor den Herbstferien informierten sich die 18 Mädchen und Jungen im Rahmen der Einsatzübung der Einsatzabteilung der Eutiner Feuerwehr über die Arbeit der Feuerwehr.



Übernahme von Luis Adam in die Jugendfeuerwehr. V.L.: Heike Ufer (Jugendfeuerwehr) Heino Kreuzfeldt (Gemeindewehrführer) Luis Adam, Dietrich Asbach (Ortswehrführer) Maïke Schramm, Leiterin der Kinderfeuerwehr.

Das Absetzen des Notrufes, das Eintreffen der Löschfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn und den Löscheinsatz bei einem Feuer durften sie miterleben und Fragen stellen, wie Feuerwehr funktioniert. Zum Einsatz kamen ein Löschfahrzeug, das Tanklöschfahrzeug und die Drehleiter. Zum Schluss der Übung durften die alle Kinderfeuerwehrmitglieder noch einmal mit einem D-Strahlrohr die „Nachlöscharbeiten“ erledigen.

Ein besonderer Tag war dieser Dienst für den zehnjährigen Luis Adam. Er ist das erste Mitglied der seit einem halben Jahr existierenden Kinderabteilung, das in die Jugendabteilung der Feuerwehr Eutin übertritt. Im Beisein von Gemeindewehrführer Heino Kreuzfeldt und Ortswehrführer Dietrich Asbach bekam von der Leiterin der Kinderfeuerwehr, Maïke Schramm eine Urkunde überreicht, die

stellvertretende Leiterin der Jugendfeuerwehr Heike Ufer überreichte ihm den Jugendfeuerwehrhelm. Zur Belohnung für seinen „Aufstieg“ durfte Luis im Korb der Drehleiter einen Rundblick über das Übungsgelände genießen.

Bereits zwei Wochen zuvor konnte der Vorsitzende des Fördervereins Robert Bahr die neuen T-Shirts an die Mitglieder und Betreuer der Kinderfeuerwehr aushändigen. Den Rücken ziert das Maskottchen der Kinderfeuerwehr, der Drache „Furton“, die Vorderseite zeigt das Eutin-Logo mit dem Schriftzug „Kinderfeuerwehr“. Zur Zeit gehören der Feuerwehr Eutin 70 Mitglieder in der Einsatzabteilung an, Die Jugendfeuerwehr hat 32 Mädchen und Jungen in ihrer Abteilung und die Kinderabteilung hat 19 Mitglieder. Außerdem gehören der Wehr 28 Ehrenmitglieder an.



Übergabe der T-Shirts an die Kinderfeuerwehr. V.l.: Robert Bahr (Förderverein), dahinter Carina Schneider (Betreuerin), hinten rechts: Manuela Wicknig (Betreuerin), vorne rechts: Maïke Schramm, Leiterin der Kinderfeuerwehr.



KfV Plön

Terroranschlag - Rettungsdienst Kreis Plön veranstaltet Großübung mit über 350 Einsatzkräften

Terroranschlag in der ehemaligen Landesunterkunft in Lütjenburg. Polizei, Ziviles Streifenkommando der Polizei, Rettungsdienst aus Schleswig-Holstein und Hamburg, Katastrophenschutz und örtliche Feuerwehr wurden im hohen Maße gefordert, die Lage schnellst möglich unter Kontrolle zu bekommen und über 90 Verletzte zu versorgen.



Dramatische Bilder bot die Großübung LEBE in Lütjenburg.

Auch Landes- und Bundespolizei und Kriseninterventionsteams waren vor Ort. Die Großübung fand nach den Vorgaben des „LEBE“-Konzeptes (lebensbedrohliche Polizeilagen) statt. Das Szenario: Terroristen steuern ein Fahrzeug in eine Menschengruppe, setzen anschließend ihren Amoklauf zu Fuß fort, Schüsse fallen und mehrere Personen werden verletzt, die Lage wurde als unübersichtlich dargestellt.

Das Procedere: Verletzte müssen aus dem Gefahrenbereich in der Landesunterkunft unter dem Schutz der Polizei mit Hilfe des Rettungsdienstes gerettet werden. Dabei fällt dem Rettungsdienst die Aufgabe zu, den Einsatz gemeinsam mit der Polizei und anderen Organisationen unter den Vorgaben des LEBE-Konzeptes abzuwickeln. Insgesamt nahmen an dieser Übung 350 Personen aus verschiedenen Rettungsdiensten teil, 31 Rettungswagen mit mehr als 90 Rettungsdienstauszubildende, 4 Notärzte, 1 Leitender Notarzt, 8 Streifenwagen ein Organisatorische Leiter waren im Einsatz.

Thomas Nyfeler



Nach dem Konzept LEBE fand eine Großübung in Lütjenburg statt.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





KfV Stormarn

Kfz-Service unterstützt Feuerwehr-Führung

Freude bei der Glinder Feuerwehr, aber auch auf Seite des Spenders. Denn was einem Gespräch „über den Gartenzaun“ entsprang und aus einem Sommerfest resultierte, konnte jüngst vollendet werden. Viktor Klung, selbständiger Kfz-Meister, staunte beeindruckt, was ihm Feuerwehr-Zugführer Sascha Grimlitza vom Einsatzspektrum und der Ausstattung seiner Wehr berichtete.

„Gewinnmaximierung ist das eine, soziales Engagement aber gehört für mich genauso mit dazu“, sagt der 34-Jährige mit einem Lächeln im Gesicht. Daher legten er und seine Belegschaft sich bei ihrem traditionellen Sommerfest auf dem Betriebsgelände in der Berliner Straße in diesem Jahr ganz besonders „ins Zeug“, um Spendenerlöse und Sammlungen unter den Besuchern zu erzielen. Das Unternehmen rundete am Ende noch einmal großzügig auf oben auf, sodass schließlich ein Betrag von 5.200 Euro zur Verfügung stand.

Ein Teilbetrag von 4.000 Euro wird für Mitgliederwerbung und Kameradschaftspflege in die Mannschaftskasse der Wehr fließen. Und 1.200 Euro gab es als Sachspende für ein elektronisches Führungsunterstützungssystem von Eurocommand.

Zur Spendenübergabe konnte Sascha Grimlitza dem Spender bereits auf dem Laptop zeigen, wie das System funktioniert. Nachdem die Software bei der Feuerwehr in der Funkzentrale installiert wurde, wird nun erst einmal der Umgang mit dem Basismodul geschult und trainiert. Später sollen Erweiterungen auch auf einen neuen Einsatzleitwagen aufgespielt werden.

Tom Reher



Einen Scheck über 4.000 Euro überreichte Kfz-Meister Viktor Klung (li.) an den Glinder Feuerwehr-Zugführer Sascha Grimlitza als Spende für die Kameradschaftskasse. Dazu gab es auch noch eine Sachspende für ein elektronisches Führungsunterstützungssystem im Wert von 1.200 Euro.

Einsatzberichte



KfV Segeberg

Auto stürzt in Baugrube – Feuerwehr rettet Fahrerin

Am 10. Oktober gegen 14:00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Norderstedt, Ortswehr Friedrichsgabe, zusammen mit der hauptamtlichen Wachabteilung zu einem Verkehrsunfall in die Quickborner Straße alarmiert.

Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Ausgangsmeldung. Ein Smart war aus bislang unbekannter Ursache durch die Absperrung einer Baugrube gefahren und ca. fünf Meter in die Tiefe gestürzt. Das Fahrzeug blieb auf der Fahrerseite liegen und die Fahrerin war mit ihrem Kopf zwischen der Dachreling und dem Boden eingeklemmt. Zeugen bemerkten den Unfall glücklicherweise und setzten einen Notruf ab.

Umgehend wurden durch die Feuerwehr Maßnahmen zur Rettung eingeleitet. Weiterhin wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe geleistet. Zunächst wurde ein weiteres Abrutschen des Fahrzeuges verhindert. Im weiteren Verlauf konnte die Fahrzeugführerin mittels technischen Geräts schonend aus ihrer misslichen Lage befreit und ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Feuerwehr hatte 32 Kräfte im Einsatz und konnte nach zwei Stunden wieder einrücken.

Christoph Nüser



Die FF Norderstedt befreite eine eingeklemmte Smart-Fahrerin, die in eine Baugrube gestürzt war.


KfV Segeberg

Zwei Großeinsätze an einem Tag

Auf der B206 in Höhe Baumarkt geriet ein mit Hackschnitzel beladener LKW auf die Gegenfahrbahn und kippte um. Die Besatzung eines vorbeifahrenden RTW beobachtete den Unfall, leistete Erste Hilfe und alarmierte weitere Rettungskräfte. Beim Eintreffen der FF Bad Segeberg hatte sich die Rettungswagenbesatzung bereits Zugang über die Fahrertür der auf der Seite liegenden Zugmaschine verschafft und versuchte den Patienten zu stabilisieren.

Nach der Befreiung aus der misslichen Lage im Fahrerhaus selbst wurde der Patient transportfähig gemacht und mittels Spezialgerät über die Drehleiter in einer aufwendigen, aber patientengerechten Rettung aus dem Fahrzeug gehoben. Die Feuerwehr sicherte den Rettungsdienst bei den Rettungsarbeiten mittels Rettungsbühne und Leitern. Weiterhin wurde der Landeplatz für den Rettungshubschrauber vorbereitet.

Parallel kümmerte sich die Feuerwehr um den Dieseltank, der leicht Leck geschlagen war und sicherte den Unfallort brandschutzmässig ab.

Nach 2,5 Std. wurde die Einsatzstelle an die Polizei und ein Bergungsunternehmen übergeben.

Kurz nach 19 Uhr wurde die FF Bad Segeberg dann zu einem Garagenbrand in den Fliederweg gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte

stand das Innere der Garage mit einer Fläche von ca. 4 x 12 Meter bereits in Vollbrand.

Erste Löschversuche des Hauseigentümers waren fehlgeschlagen. Das bereits fünf Minuten nach der Alarmierung eintreffende erste Löschfahrzeug nahm einen sofortigen Innenangriff vor und konnte die Flammen schnell unter Kontrolle bringen. Über die Drehleiter und einem weiteren Löschfahrzeug wurden der Dachbereich und die nähere Umgebung der unmittelbaren Bebauung überprüft sowie mit der Wärmebildkamera auf mögliche Brandausbreitung und Glutnester abgesucht. Es konnte Entwarnung gegeben werden, denn der angrenzende Reifenhandel wurde nicht in Mitleidenschaft gezogen. Nach umfangreichen Nachlöscharbeiten konnte gegen 21 Uhr die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden.

Dennis Schubring

Vier PKW brennen in Norderstedt



Vier PKW brannten auf einem Parkplatz des Hamburg Airport auf Norderstedter Gemeindegebiet.

In der Straße Gutenbergring brannten an einem frühen Morgen vier Autos aus. Fünf weitere wurden durch die Hitzeabstrahlung beschädigt.

Bei Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt standen drei Wagen auf einem Außenparkplatzes des Hamburg Airports im Vollbrand. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit zwei Strahlrohren und einem Schaum-Wasser-Gemisch gelöscht. Es waren 27 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt rund 2 Stunden im Einsatz. Über die Brandursache kann seitens der Feuerwehr keine Angabe gemacht werden.

Matthias Bruns


Feuerwehr Neumünster

Ausgebrannter Kleinbus auf Rasthof – Keiner verletzt

Auf dem Rasthof Brokenlande an der A7, Fahrtrichtung Norden, kam es zu einem Feuer. Ein Kleinbus war in Brand geraten, bei Eintreffen der Rettungskräfte stand er bereits in Vollbrand und konnte nicht mehr gerettet werden.

Die Feuerwehr löschte den Brand unter schwerem Atemschutz. Eine große Rauchwolke entstand, die über mehrere Kilometer zu sehen war. Der Verkehr auf der Autobahn A7 war nicht beeinträchtigt. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr der Stadt Neumünster, die Freiwillige Feuerwehren aus Großenaspe und Hasenkrug sowie ein RTW und die Polizei. Ein Sachverständiger wird nun die Ursache des Brandes und die Schadenshöhe feststellen.



Maria Nyfeler Ein Kleinbus brannte auf dem Rastplatz Brokenlande an der BAB7 aus.



Feuerwehr Kiel

Dachstuhlbrand fordert 120 Einsatzkräfte

Am Abend gegen 19:30 Uhr erreichten die Feuerwehr Kiel zeitgleich mehrere Notrufe aus der Freiligrathstraße. Gemeldet wurde ein Feuer im Dachbereich eines Mehrfamilienhauses.

Aufgrund der Meldungen wurden direkt beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr sowie zwei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es im Dachstuhl des Mehrfamilienhauses brannte. Das Feuer drohte auf die Nachbarhäuser überzugreifen. Über zwei Drehleitern wurden Löschangriffe von außen eingeleitet. Zusätzlich gingen Trupps über das Treppenhaus und ein Baugerüst vor. Es wurden bis zu 4 C-Rohre zeitgleich vorgenommen. Parallel zur Brandbekämpfung wurden ca. 40 Bewohner des Hauses ins Freie gebracht.

Da der Hohlraum unmittelbar unter dem Dach mit einer Einblasdämmung aus Zellulose komplett ausgefüllt war, gestaltete sich

die Brandbekämpfung äußerst langwierig. Innerhalb der Zellulosedämmung waren zahlreiche Glutnester, die durch die böigen Winde immer wieder angefacht wurden. Obwohl der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte, zogen sich die Nachlöscharbeiten aus den oben genannten Gründen nahezu durch die ganze Nacht. Über die Einsatzdauer waren insgesamt 120 Einsatzkräfte vor Ort. Die Bewohner des betroffenen Hauses blieben unverletzt und kamen bei Angehörigen oder Bekannten unter. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Nachlöscharbeiten leicht verletzt.

Lagedienstführer




Kreisfeuerwehrverband Steinburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Konzert der Feuerwehrmusiker



am Samstag, den 17. November

um 19:00 Uhr
im theater itzehoe

theater itzehoe
Theaterplatz
25524 Itzehoe
Tel.: (04821) 67 09 31
E-Mail: theaterkasse@itzehoe.de
www.theater-itzehoe.de

Vorverkauf: 8 Euro
Abendkasse: 10 Euro

ROCK + POP + MÄRSCHER + SCHLAGER



POLIZEI SHOW 2018

mit FEUERWEHR + VERKEHRSWACHT



ARTISTIK



MUSIK



COMEDY



TANZ



ACTION



Moderation von Ingo Oschmann

10.11.18

Sparkassen-Arena-Kiel

Örtliche Durchführung: Konzert- und Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Kiel

13:30 Uhr & 18 Uhr

Die Karten erhalten Sie im Ticketcenter der Sparkassen-Arena-Kiel und im KN-Ticketshop in der Kundenhalle der Kieler Nachrichten (Fleethörn) sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Tickethotline: 0431 - 98 210 226
(Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr)

Im Internet unter: www.sparkassen-arena-kiel.de oder per E-Mail: tickets@sparkassen-arena-kiel.de

